



Niederschrift

über die 15. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses der Stadt Lippstadt
am 30.05.2007

Sitzungsraum:	Stadthaus, E.08, Ostwall 1
Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	18:50 Uhr

Vorsitzende:

1	Annette Bergschneider	FDP-Fraktion
---	-----------------------	--------------

Anwesend waren:

2	Josef Franz	CDU-Fraktion
3	Helga de Horn	CDU-Fraktion
4	Heike Igel	CDU-Fraktion
5	Axel Bohnhorst	CDU-Fraktion
6	Hans Zaremba	SPD-Fraktion
7	Gabriele Oelze-Krähling	SPD-Fraktion
8	Antonius Matthias	SPD-Fraktion
9	Wilhelm Glarmin	Ordentliches Mitglied
10	Dorothee Großekathöfer	Ordentliches Mitglied
11	Heike Biekehöer-Wapelhorst	Ordentliches Mitglied
12	Björn Langert	Ordentliches Mitglied
13	Wolfgang Janssen	Stv. ordentliches Mitglied
14	Josefa Pieschl	Stv. ordentliches Mitglied
15	Reinhard Venjakob	Stv. ordentliches Mitglied
16	Manfred Schnieders	Beratendes Mitglied
17	Frank Meiske	Beratendes Mitglied
18	Thomas Hartmann	Beratendes Mitglied
19	Christian Laws	Beratendes Mitglied
20	Miodrag Jerkovic	Beratendes Mitglied
21	Gerhardus Koers	Beratendes Mitglied
22	Heinz Gesterkamp	Beratendes Mitglied
23	Ute Stockhausen	Beratendes Mitglied

Seitens der Verwaltung:

Wolfgang Roßbach	FB Jugend und Soziales
Helga Rolf	FD Soziale Dienste
Klaus Rennkamp	FD Allgemeine Jugendhilfe
Frank Osinski	FD Allgemeine Jugendhilfe

Ferner waren anwesend:

Claudia Bartsch	Leiterin des kath. Kindergartens St. Martin, Lippstadt-Benninghausen
Rolf-Gerd Zibirre	Leiter der Hedwig-Schule
Peter Hoffmann	Leiter der Kopernikusschule
Dr. Wolfgang Maron	Leiter der Wilhelmschule

In öffentlicher Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Frau Bergschneider, eröffnete die Sitzung und begrüßte insbesondere die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Sodann stellte sie die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde das stellvertretende Ausschussmitglied, Herr Reinhard Venjakob, von der Vorsitzenden entsprechend den Vorgaben der Gemeindeordnung NRW verpflichtet.

1. Fragestunde für Einwohner

Es wurden keine Fragen gestellt.

2. Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren hier: Landesförderung Vorlage Nr. 127/2007

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahmen Frau Großkathöfer, Frau Oelze-Krähling, Frau Pieschl und Herr Glarmin im Zuhörerraum Platz.)

Ergänzend zur Vorlage erstattete Herr Osinski einen Bericht zur Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren. Insbesondere informierte er detailliert anhand der als Anlagen beigefügten Schaubilder über das in der Stadt Lippstadt durchgeführte Auswahlverfahren unter den an der Weiterentwicklung interessierten Tageseinrichtungen sowie über das Gütesiegel "Familienzentrum", welches jährlich durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Migration des Landes NRW verliehen wird.

Des Weiteren stellte er praktische Beispiele ("Tagespflege" und "Vereinbarkeit von Beruf und Familie") für die künftigen, von den Familienzentren zu erbringenden Basis- und Aufbauleistungen vor.

Im Anschluss daran wurde die Sitzung für 10 Minuten unterbrochen, um der Leiterin der Tageseinrichtung St. Martin in Benninghausen, Frau Bartsch, Gelegenheit zu geben, um die in einem Jahr im Rahmen des Modellprojektes "Familienzentrum" gesammelten Erfahrungen dem Ausschuss zu schildern. Frau Bartsch berichtete über die zwischenzeitlich in ihrer Einrichtung durchgeführten Aktivitäten, wie z. B. Eltern-treff, Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, Einrichtung von motorischen Spielkreisen und Spielkreisen für Kinder unter 3 Jahren, Unterstützungsangebote für Familien, Durchführung von Babysitter-Kursen, Hausbesuchen und Kooperationsmaßnahmen mit der Familienbildungsstätte und der Grundschule Benninghausen. Darüber hinaus hob sie die besondere Bedeutung der Sprach- und Leseförderung in ihrer Einrichtung hervor. Abschließend sprach sie eine Einladung an alle Interessierten aus, die Tageseinrichtung St. Martin in Benninghausen zu besuchen.

Die Ausschussvorsitzende sprach Frau Bartsch ihren Dank für ihre Ausführungen aus und wünschte ihr für die weitere Arbeit viel Erfolg.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung lobte Herr Gesterkamp das attraktive Angebot der künftigen Familienzentren und äußerte gleichzeitig seine Sorge, dass künftig unterschiedliche Klassen von Tageseinrichtungen für Kinder geschaffen werden könnten. Hierzu wurde verwaltungsseitig ausgeführt, dass alle anderen Tageseinrichtungen von den Familienzentren profitierten und insofern eine Zusammenarbeit untereinander angestrebt werde.

Herr Franz begrüßte im Namen der CDU-Fraktion den Beschlussvorschlag der Verwaltung und betonte insbesondere den durch die Familienzentren praktizierten Dienstleistungsgedanken. Darüber hinaus regte er an, verwaltungsseitig zu eruieren, warum sich nur ein Teil der Tageseinrichtungen in der Stadt Lippstadt um die Weiterentwicklung zum Familienzentrum beworben habe. Hierauf antwortete Herr Roßbach, dass entscheidend gewesen sei, dass sich die Einrichtungen mit ihren Trägern verständigt hätten und letztendlich alle Träger an der Weiterentwicklung beteiligt seien.

Ergänzend gab Herr Osinski weitere Informationen zu der finanziellen Förderung der Familienzentren.

Sodann beschloss der Ausschuss:

"1. Für das **Jahr 2007** werden dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW folgende Kindertageseinrichtungen zur Förderung vorgeschlagen, die sich im Laufe eines Jahres zum Familienzentrum weiterentwickeln sollen:

- Kath. Kindergarten Maria Frieden, Lippstadt - Lipperbruch
- Kindertageseinrichtungen „Phantásien“ Goerdelerstraße 72, Lippstadt - Süd und „Blauland“ Görresstraße 53, Lippstadt - Süd (Verbundsystem)
- Kath. Kindergarten „Roncalli“, Roncalliweg 42, Lippstadt - Nord in Kooperation mit dem Bewohnerzentrum „Am Rüsing“ des Sozialdienstes kath. Frauen Lippstadt.

(Anmerkung: Darüber hinaus erhält die Tageseinrichtung **St. Martin in Benninghausen** ab 2007 eine Landesförderung, weil sie bereits als Piloteneinrichtung seit einem Jahr an dem Modellprojekt „Familienzentrum“ des Landes teilnimmt und bisher keine Förderung erhalten hat.)

2. Für die **Jahre 2008 bis 2012** werden nach dem derzeitigen Kenntnisstand folgende Lippstädter Tageseinrichtungen zur Weiterentwicklung als „**Familienzentrum**“ berücksichtigt:

- Integrative Tageseinrichtung „Tandem“ der Lebenshilfe in Bad Waldliesborn
- Kindertagesstätte „St. Nicolai“ Lippstadt - Stadtkern
- Ev. Johannes-Kindergarten Lippstadt - Süd
- Kindergarten „Fantadu“ der AWO Lippstadt - Nord
- Kindertageseinrichtung „Krümelhausen“ Lippstadt - Nord
- Ev. Wichern-Kindergarten Lippstadt - Nord
- Ev. Kindergarten in Lipperode
- Kindergarten „Bullerbü“ der Arbeiterwohlfahrt Lippstadt - Süd
- Städt. Kindergarten in Esbeck.

Die Entscheidung, in welcher Reihenfolge die jeweilige Einrichtung in den kommenden Jahren berücksichtigt wird und ob evtl. weitere Einrichtungen zu berücksichtigen sind, trifft der Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Verwaltung und der Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII "Tageseinrichtungen für Kinder".

(Einstimmig zugestimmt)

3. **Schulbezogene Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII**
hier: Vereinbarung über die weitere Zusammenarbeit zwischen der Hedwig-Schule als Förderschule, dem Jugendwerk Rietberg e. V. und der Stadt Lippstadt ab dem 01.08.2007
Vorlage Nr. 121/2007

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes stellte Herr Gesterkamp die Frage nach der Zukunft der Schüler/innen nach ihrer Entlassung von der Hedwig-Schule.

Die Sitzung wurde unterbrochen, um dem Leiter der Hedwig-Schule, Herrn Zibirre, Gelegenheit zur Beantwortung dieser Frage zu geben. Herr Zibirre gab dem Ausschuss einen kurzen Überblick über die individuelle Förderung der Schüler/innen und die damit verbundenen unterschiedlichen weiteren Schritte für die Betroffenen.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung beschloss der Ausschuss:

"Der Vereinbarung über die Weiterführung der ,Schulbezogenen Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff. SGB VIII für Lippstädter Schüler/innen an der Hedwig-Schule ab dem 01.08.2007 zwischen der Hedwigschule, dem freien Träger der Jugendhilfe dem Jugendwerk Rietberg (Verein für Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn e.V.) und der Stadt Lippstadt als öffentlichem Träger der Jugendhilfe wird zugestimmt (Anlage).

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Produktsachkonto für ambulante Hilfen zur Erziehung."

(Einstimmig zugestimmt)

4. **Schulsozialarbeit an den Lippstädter Hauptschulen**
hier: Finanzierung des Projekts 'Soziales Lernen/Vermittlung von Sozialkompetenz' der Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit e. V., Lippstadt mit einem Betrag von 11.500,00 € in 2007
Vorlage Nr. 125/2007

(Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm Herr Venjakob im Zuhörerraum Platz.)

Nach Bekanntgabe der Vorlage beschloss der Ausschuss ohne weitere Aussprache:

"Für die Durchführung des Projekts 'Soziales Lernen - Vermittlung von Sozialkompetenz' als ein Bestandteil der Schulsozialarbeit an den Lippstädter Hauptschulen wird für das Kalenderjahr 2007 ein Betrag von bis zu

11.500,00 € dem durchführenden freien Träger der Jugendhilfe, der Initiative für Jugendhilfe, Bildung und Arbeit e. V., gewährt.

Die Projekte zum sozialen Lernen sollen ab den Jahrgangsstufen 5 in acht unterschiedlichen Schulklassen oder in individuell abgestimmten Gruppen in den Hauptschulen durchgeführt werden.

Den jeweiligen konkreten Bedarf hat der Träger der Maßnahme mit den Schulleitern und den Schulsozialarbeitern der beteiligten Hauptschulen inhaltlich und zeitlich abzustimmen.

Grundlage für die Durchführung der Maßnahme in der Wilhelmschule, Kopernikusschule und Stadtwaldschule sind die Projektbeschreibung und die Kostenkalkulation vom 27.12.2006 (Anlagen 1 und 2).

Nach Abschluss des Projekts 'Soziales Lernen' hat der Träger der Maßnahme einen Verwendungsnachweis in Abstimmung mit den Schulleitungen vorzulegen.

Im Etat 2007 stehen Haushaltsmittel unter dem Produktsachkonto 006.003.001 (5339110/7339110) in Höhe von 9.000,00 € für die Maßnahme zur Verfügung, so dass wegen des notwendigen Gesamtbetrages von 11.500,00 € zur Durchführung von 8 Kursen an den Hauptschulen ein Betrag von 2.500,00 € überplanmäßig bereitgestellt wird. Die Deckung des Betrages von 2.500,00 € erfolgt durch Mehreinnahmen bei dem Produktsachkonto 006.003.001 (4141000/6141000) "Landeszuschuss zu Kosten Schulsozialarbeit".

(Einstimmig zugestimmt)

**5. Offene Ganztagschule im Primarbereich;
hier: Ausweitung des Angebotes ab 01.08.2007, Organisation und Finanzierung
Vorlage Nr. 73/2007**

Verwaltungsseitig wurde daran erinnert, dass der Rat am 26.05.2003 erstmalig beschlossen habe, offene Ganztagschulen in der Stadt Lippstadt einzurichten (Josefschule/2 Gruppen und Grundschule Benninghausen/1 Gruppe). Zum 01.08.2007 würden 12 von 13 städtischen Grundschulen sowie beide Förderschulen den Eltern Angebote zur ganztägigen Erziehung und Betreuung von Kindern machen können. Innerhalb von 4 Jahren sei somit die Platzzahl von 75 auf rd. 600 Plätze angewachsen, so dass das Ziel des Landes (20 % Ganztagsplätze für Grundschüler) bereits erreicht worden sei. Im Übrigen beliefen sich die Betriebskosten für die offene Ganztagschule mittlerweile auf ca. 1 Million Euro jährlich.

Im Anschluss daran fasste der Jugendhilfeausschuss folgenden Beschluss:

"Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Weiterentwicklung der offenen Ganztagschule für das Schuljahr 2007/08 mit folgenden Eckpunkten zu:

1. Fortführung des im Schuljahr 2006/07 bereits bestehenden außerunterrichtlichen Förderangebots der offenen Ganztagschule im Primarbereich sowie die Ausweitung ab 01.08.2007 bei folgenden Schulen:

- Hans-Christian-Andersen-Schule
(2 Gruppen mit etwa je 25 Kindern)
 - Niels-Stensen-Schule
(1 Gruppe mit etwa 25 Kindern)
 - Otto-Lilienthal-Schule
(1 Gruppe mit etwa 25 Kindern)
 - Friedrichschule
(1 weitere Gruppe mit etwa 25 Kindern)
 - Förderschule Hedwig-Schule
(1 Gruppe mit etwa 15 Kindern)
2. Organisation, personelle Besetzung und Finanzierung des außerunterrichtlichen Angebotes in der offenen Ganztagschule gemäß Anlage 1.
 3. Aus- und Umbau der Schulgebäude der unter Ziffer 1 genannten Schulen vorbehaltlich der Zustimmung des Schul- und Kulturausschusses zur Ausbauplanung und der Sicherstellung der Finanzierung einschließlich der Gewährung der beantragten Zuwendungen aus dem Fonds 'Initiative Zukunft Bildung und Betreuung – IZBB)."

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Erhebung von Elternbeiträgen für den Besuch von Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Lippstadt für die Zeit ab dem 01. Januar 2007
Vorlage Nr. 120/2007**

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes äußerte Herr Zaremba die Bitte, in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses nähere Informationen zum Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz) zu geben. Verwaltungsseitig wurde zugesagt, über die für die Stadt Lippstadt relevanten Rechtsnormen, insbesondere hinsichtlich der Bedarfsplanung und der Bereuungsleistungen in den Einrichtungen, zu berichten.

Ansonsten fasste der Ausschuss folgenden Empfehlungsbeschluss für den Haupt- und Finanzausschuss und dem Rat:

- "1. Die Elternbeiträge für den Besuch der Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergärten, Kindertagesstätten) werden bis zum voraussichtlichen Inkrafttreten des neuen Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – KiBiz – am 01.08.2008 in unveränderter Höhe auf der Grundlage der bestehenden Satzung der Stadt Lippstadt erhoben; eine Anhebung der Elternbeiträge wird damit bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes nicht vorgenommen.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, mit dem Inkrafttreten des neuen Gesetzes zur frühen Bildung und Förderung von Kindern – KiBiz – (voraussichtlich 01.08.2008) die Verabschiedung einer neuen Beitragssatzung

unter Berücksichtigung einer dann neuen Finanzierungs- und Betreuungsstruktur herbeizuführen.

3. Der durch die Kürzung des Landeszuschusses entstehende Einnahmeausfall von rd. 190.000 € im Jahr 2007 und rd. 110.000 € im Jahr 2008 wird im Rahmen des jeweiligen Gesamtetats berücksichtigt."

(Einstimmig zugestimmt)

7. Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/Soest für die Durchführung der Spielstubenarbeit für Kinder von asylbegehrenden Ausländern

hier: Antrag vom 5. März 2007

Vorlage Nr. 124/2007

(Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes nahm Frau Pieschl im Zuhörerraum Platz.)

Nach Bekanntgabe des Tagesordnungspunktes durch Frau Bergschneider fasste der Ausschuss ohne weitere Aussprache folgenden Beschluss:

"Der Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/Soest wird ein Zuschuss von bis zu 5.000,00 € für die Durchführung der Spielstubenarbeit für Kinder von asylbegehrenden Ausländern im Jahr 2007 gewährt.

Die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Hochsauerland/Soest hat die zweckentsprechende Verwendung des Betrages von bis zu 5.000,00 € bis zum 30.04.2008 nachzuweisen."

(Einstimmig zugestimmt)

8. Verschiedenes

- a) Herr Roßbach teilte mit, dass in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses auf Vorschlag der Vorsitzenden, Frau Bergschneider, ein Bericht zur Jugendgerichtshilfe erstattet werde.
- b) Herr Gesterkamp regte an, in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses einen Vertreter der Polizei zum Thema "Jugend und organisierter Rechtsradikalismus in Lippstadt" berichten zu lassen.

Vorsitzende

Schriftführer